

Programm
April – Juni 2018



Ghost Town JAZZ
Samstag, 14. April 2018, 20 Uhr

Joana Aderi (voc, electronics, fx), Urs Vögeli (guitar), Claude Meier (bass), Lukas Mantel (drums)

Das Crossover-Jazz-Quartett «Ghost Town» hat tief in Americana gegraben und dabei eine Menge regionaler, amerikanischer Hits, die in den späten 1800er und frühen 1900er Jahren zu Papier gebracht wurden, ans Licht gefördert, herausgeputzt, musikalisch neu interpretiert und auf ihrer dritten Scheibe «No Depression In Heaven» vereint. Auf der Reise hat sich das ursprüngliche Instrumental-Trio zum vokal getriebenen Quartett erweitert. Die Ingredienzen unerwiderter Liebe, Mord und Totschlag, die Geisteshaltung eines Edgar Allen Poe, und das alles mit einer feinen Prise Humor abgeschmeckt, machen die Musik des Quartetts zu einem aparten Genuss.



Stefan Aeby Trio JAZZ
Samstag, 28. April 2018, 20 Uhr

Stefan Aeby (piano, composition), André Pousaz (bass), Michi Stulz (drums)

«Virtuoser Kammerjazz ohne Prahlerei, dafür mit wahren Schätzen an träumerischer und lyrischer Musik». So beschreibt der Journalist Eric Steiner die Musik des Stefan Aeby Trios. Mit Stefan Aeby am Piano, André Pousaz am Bass und Michi Stulz am Schlagzeug erreicht das Trio eine neue klangliche Dimension. Das Zusammenspiel der hochsensibel interagierenden Musiker baut dabei nicht auf der Exzentrik solo-fokussierter Kür auf, sondern beruht auf dem demokratischen Prinzip einer kollektiven Zurückhaltung. Das Trio hat kein ausparametrisiertes rhythmisches oder harmonisches Konzept, sondern verfolgt die offene Vision einer reduzierten Klangkunst, die Raum und Zeit lässt, um aufeinander zu reagieren und das Schwelgen in Klängen wirken zu lassen.



SKEIN Quartet JAZZ
Samstag 5. Mai 2018, 20 Uhr

Frank Gratkowski (alto sax, clarinet, bass clarinet), Achim Kaufmann (piano), Wilbert de Joode (double bass), Tony Buck (drums, percussion)

Achim Kaufmann, Frank Gratkowski und Wilbert de Joode fanden als Trio zum ersten Mal Anfang 2002 in Amsterdam zusammen. Seither haben sie auf vielen Tourneen und Konzerten ihre Musik kontinuierlich weiterentwickelt und vertieft. Sie vereinen die Transparenz zeitgenössischer Kammermusik mit der Energie, Pointiertheit und Unberechenbarkeit des Jazz. Die Musik des Trios war von Anfang an aus dem Moment geboren und frei improvisiert. Im Herbst 2014 gab es mehrere Konzerte mit Tony Buck. Für das Trio, das jahrelang bewusst auf einen Schlagzeuger verzichtet hatte, erwies sich Tony als der perfekte «partner in crime». Nicht zuletzt als Mitglied von «The Necks» hat sich Buck den Ruf eines brillanten Drummers erworben.



Simon Picard «London – Altbüron Revisited» JAZZ
Freitag und Samstag, 25. und 26. Mai 2018, je 20 Uhr

Alex Maguire (piano), Simon Picard (sax), Percy Pursglove (trumpet, bass), Mark Sanders (drums)

Seit 17 Jahren besteht die Freundschaft zwischen dem englischen Saxophonisten Simon Picard und den Schärs. 2001 spielte er zum ersten Mal bei ihnen, damals im privaten Wohnhaus in Grossdietwil. Mitgebracht hatte er die zwei englischen Improkoryphäen Paul Rutherford und Paul Rogers. Mit «London meets Altbüron» (2007) und «London Calling» (2010) kam es zu weiteren Altbüron-London-Treffen gemischt mit Schweizer Musikern. Nun kehrt Picard erneut zurück. Mit dabei sind zwei seiner langjährigen musikalischen Partner, Alex Maguire und Mark Sanders, sowie Multi-instrumentalist Percy Pursglove. Die Musik des Quartetts ist improvisiert und navigiert zwischen tonalen Fahrten und abstrakten Klangspuren. Simon Picard: «Die Interaktion ist für unseren Sound zentral. Die Rollen jedes Musikers können sich jederzeit verändern. Es ist eine Art Alchemie im Spiel.» Zwei Konzertabende sind für dieses besondere Ereignis reserviert. Keiner wird sein wie der andere.



In The Sea JAZZ
Freitag, 8. Juni 2018, 20 Uhr

Joshua Zubot (violin), Tristan Honsinger (cello), Nicolas Caloia (double bass)

Cellist Tristan Honsinger, der mit bekannten Free-Musikern wie Cecil Taylor, Derek Bailey oder Misha Mengelberg spielte, begann seine aussergewöhnliche Impro-Karriere vor über 40 Jahren in Montreal, bevor er sich in Europa niederliess. Nun nimmt er den Faden wieder auf, mit zwei Musikern aus Montreal, die 20 und 30 Jahre jünger sind als er. «In The Sea» ist ein transatlantisches Streich-Trio mit Cello, Violine und Kontrabass: Eine Familie von Instrumenten und eine Familie von Musikern. Das Trio sucht einen neuen Zugang zur Kammermusik und findet ihn mit kollektiver Improvisation, aber auch mit traditionellen und grafischen Notationen. Ihre Musik scheut weder Debatten noch Konflikte, gleichzeitig ist sie höchst intim und aufrichtig. Scharfsinnig und furchtlos wird kommuniziert, der gemeinsame Sound ist fantastisch. Er wird auch Klassik-Freunde aus den Sesseln heben.



Weber/Frith/Studer JAZZ
Samstag, 23. Juni 2018, 20 Uhr

Katharina Weber (piano), Fred Frith (guitar), Fredy Studer (drums, percussion)

Seit gut 30 Jahren bewegt sich die klassisch ausgebildete Pianistin und Komponistin Katharina Weber in der Welt der Neuen Musik und der unbegängelten Improvisation. Mit Fred Frith, der zu den bekanntesten und experimentierfreudigsten Gitarristen der Gegenwart zählt, und dem grossartigen Improvisator Fredy Studer hat sie kongeniale Partner gefunden. Gemeinsam gehen sie auf Klangsuche, öffnen sich gegenseitig beeindruckende Räume. Das Trio erfindet eine schier unbegrenzte Fülle an Klang- und Rhythmusvarianten, die in wacher Interaktion weitergeformt und verdichtet werden. Wer sich auf die Musik einlässt, entdeckt ihre feinsten Regungen und spürt, wie erfrischend sie ist – und genau richtig in diesen Zeiten der Übersättigung und der glatten Perfektion.

Eintritt Konzerte: CHF 25.–
Studenten/Lehrlinge: CHF 15.–
Reservierungen an:
bau4@schaerholzbau.ch

bau 4, Werkplatz schaeerholzbau
Kreuzmatte 1, 6147 Altbüron
www.schaerholzbau.ch